



Chancen für Zusammenarbeit in der südlichen Ostsee

6. - 8. Oktober 2021

Online
Fachkonferenz
per Zoom

Meeresschutzgebiete bieten nicht nur gefährdeten Arten einen Rückzugs- und Erholungsraum, sie haben viele weitere Vorteile. In diesem geschützten Raum können sich die Tiere besser vermehren, sie werden älter und damit auch größer. Davon profitiert die Fischerei in angrenzenden ungeschützten Gebieten und auch naturbegeisterte Touristen freuen sich über die große Artenvielfalt. Doch trotz zahlreicher rechtlich verpflichtender Schutzvorgaben befinden sich die Meere bis heute in einem schlechten öko-

logischen Zustand. Davon betroffen ist auch der deutsch-polnische Meeresgebietskomplex der Pommerschen Bucht in der südlichen Ostsee. Die negativen Auswirkungen sind insbesondere für die Meeresbewohner, aber auch für die Fischerei und andere Wirtschaftszweige verheerend. Die DUH führt deshalb vom **6. bis 8. Oktober** eine transnationale Fachkonferenz durch, die deutschen und polnischen Akteur:innen die Chance bietet, gemeinsam über ein grenzüberschreitendes Management von effektiven Meeresschutzgebieten und einer nachhaltigen Fischerei in der südlichen Ostsee zu diskutieren.

Die Konferenz gliedert sich thematisch in folgende Schwerpunkte:

1. Vorteile effektiver Meeresschutzgebiete für Mensch und Natur
2. Ökosystemleistungen von Meeresschutzgebieten und gesunden Meeren
3. Fischerei und Meeresschutz

Mit einer Kombination aus Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Arbeit in Kleingruppen soll die Weiterentwicklung von praktikablen Lösungsansätzen in Form eines grenzüberschreitenden Informationsaustausches für Vertreter:innen aus Politik, Behörden, Tourismus, Fischerei, Wissenschaft, Umweltorganisationen sowie der interessierten Öffentlichkeit geboten werden. Für die Veranstaltung ist eine deutsch-polnische Simultanübersetzung vorgesehen.



Bitte melden Sie sich bis zum **4. Oktober** über die Webseite <https://www.duh.de/meeresschutz-ohne-grenzen/> an.

Das Programm finden Sie im Anhang. Die Teilnahme an der Fachkonferenz ist **kostenfrei**. Leiten Sie diese Einladung gerne an Interessierte weiter.

Für Rückfragen stehen Ihnen Dr. Katharina Fietz und Katrin Quiring gern per Email (fietz@duh.de, quiring@duh.de) zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Deutsche Umwelthilfe e.V. nach der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) finden Sie [hier](#).
Photo: © divedog, Dominik Schmidt / stock.adobe.com

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Programm | deutsch-polnische Fachkonferenz 2021

Meeresschutz ohne Grenzen – Chancen für Zusammenarbeit in der südlichen Ostsee



Mittwoch, 06.10.2021	Ab 08:30h	Einstimmung & Kennenlernen
	09:15h	Einführung und Grußworte <i>Sascha Müller-Kraenner, Deutsche Umwelthilfe; Josef Tumbrinck, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit; Łukasz Rejt, Polnisches Ministerium für Klima und Natur</i>
	09:45h	Keynote: Die Rolle von HELCOM im Meeresschutz der Ostsee <i>Rüdiger Stempel, HELCOM-Generalsekretär</i>
	10:15h	interaktive Pause
	10:35h	Modellregion Pommersche Bucht – warum ist das Gebiet so wertvoll? <i>Kai Borkenhagen, Dachverband Deutscher Avifaunisten e.V. und Dominik Marchowski, Museum und Institut für Zoologie, Polnische Akademie der Wissenschaften</i>
	Themenkomplex 1: Vorteile effektiver Meeresschutzgebiete für Mensch und Natur	
	11:00h	Keynote: Relevanz und Bedeutung des Meeresschutzes für Mensch, Natur und Klima aus Sicht der Europäischen Kommission <i>Virginijus Sinkevičius, EU-Kommissar für Umwelt, Meere und Fischerei</i>
	11:30h	Vorteile von Nullnutzungszonen für die Fischerei <i>José Àngel Sanz Wollstein, Oceano</i>
	11:55h	Mittagspause
	13:00h	Wichtigkeit effektiver Meeresschutzgebiete: eine wissenschaftliche Perspektive <i>Boris Worm, Dalhousie Universität</i>
	13:25h	Paneldiskussion: Zonierungskonzepte in Meeresschutzgebieten <i>Ralf Döring, Thünen Institut für Seefischerei; José Àngel Sanz Wollstein, Oceano; Boris Worm, Dalhousie Universität; N.N., Wolin Nationalpark</i>
15:00h	Zusammenfassung und Ausblick, Abschluss Tag 1	

Themenkomplex 2: Ökosystemleistungen von Meeresschutzgebieten und gesunden Meeren		
Donnerstag, 07.10.2021	Ab 08:30h	Einstimmung
	09:00h	Begrüßung und Einführung ins Tagesprogramm
	09:10h	Keynote: Marine Biodiversitätsökonomik <i>Martin Quaas, Forschungsgruppenleiter Biodiversitätsökonomik, Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung</i>
	09:45h	Klimarelevanz der Meere <i>Hans-Otto Pörtner, Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung</i>
	10:15h	Diskussion in Kleingruppen: Was können uns die Schutzgebiete in der Pommerschen Bucht ökonomisch bieten? Gruppe A: Fischerei Gruppe B: Tourismus Gruppe C: Klima (Diskussion in Gruppe C auf Englisch)
	11:00h	Pause
	11:15h	Paneldiskussion: Klimarelevanz der Meere – wie ist der Umgang damit auf deutscher und polnischer Seite? <i>Ilka Wagner, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit; Hans-Otto Pörtner, Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung; N.N.; N.N.</i>
	12:00h	Abschluss Themenkomplex 2
	12:10h	Mittagspause
	Themenkomplex 3: Fischerei und Meeresschutz	
	13:15h	Keynote: Titel: N.N. <i>Monica Verbeek, Geschäftsführerin bei Seas At Risk und Ska Keller, Fraktionsvorsitzende der Grünen/EFA im Europäischen Parlament</i>
13:45h	„Return of the Cod“ - Maßnahmen zum Wiederaufbau des östlichen Dorschbestandes <i>Kamil Jagodzinski, The Fisheries Secretariat</i>	
14:10h	Zusammenfassung und Ausblick, Abschluss Tag 2	

Freitag, 08.10.2021	Ab 08:30h	Einstimmung
	09:00h	Begrüßung und Einführung ins Tagesprogramm
	09:15h	Vortragsblock: Schweinswale der Zentralen Ostsee <i>Fabian Ritter, Whale and Dolphin Conservation; Ida Carlen, Coalition Clean Baltic; Iwona Pawliczka, Universität Gdańsk</i>
	10:00h	Fischereimanagement in den Natura 2000-Gebieten der südlichen Ostsee <i>Christian Pusch, Bundesamt für Naturschutz; Katarzyna Kamińska, Polnisches Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung; Christian von Dorrien, Johann Heinrich von Thünen-Institut</i>
	10:55h	Fischereikontrollmaßnahmen: Remote Electronic Monitoring <i>Justyna Zajchowska, WWF Polen</i>
	11:20h	Pause
	Themenübergreifend	
	11:35h	Paneldiskussion: The Way Forward: wie stellen wir frühzeitigen transnationalen Informationsaustausch sicher? <i>Katarzyna Kamińska, Polnisches Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung; Britta Knefelkamp, Bundesamt für Naturschutz; Justyna Zajchowska, WWF Polen; Ulrich Stöcker, Deutsche Umwelthilfe</i>
12:35h	Zusammenfassung, Abschluss der Konferenz	